

## Die 'Vier Winde' als eine ewige 'Gralswacht'



(In Stichworten:)

'Gral' = 'Europa', Schmelziegel der Vier Himmelsrichtungen und ihrer jeweiligen Völkerschaften – und weiter Synthese der Vier 'Himmelsvölker' als leitendes Ideal, das innerhalb der linearen Zeitlichkeit die Verschmelzung nach dem 'Prinzip der Sieben' einleitet. Die 'zufällige' Wanderschaft der 'Planeten' also bestimmt im Konkreten die Verlaufsform der allgemeinen, immerwährenden 'Verschmelzung' – als das rhythmische Wechselspiel von 'Auflösen' und 'Gerinnen-lassen'

[Exkurs-Empfehlung: aus der Mythologie der 'Vierten Nach-Atlantischen Kulturepoche': 'Europa', befruchtet von Zeus als Stier, der Geistesvater als Stifter eines Idealbildes auf Erden (erst 'nur' in der Mythologie, daraufhin zunehmend im 'Materiellen' verwirklicht werdend) ...]

Norden  
Osten  
Süden  
Westen

*Abstrakte Zusammenfassung des Gemäldemotivs:*

Jeder Zeitpunkt der Weltgeschichte mit seiner jeweiligen 'geopolitischen' Konstellation bildet – richtig herausgestellt anhand von Ressourcenverteilung, Netzwerken und historischen, wie geologischen Symbolpunkten auf dem Erdenrund - in seinem Spannungsverhältnis (das diesen 'Zeitpunkt der Weltgeschichte' als einen solchen erst *identifiziert*, weil überhaupt erst *individualisiert* gegenüber einer nur abstrakt vorhandenen 'Ungeschichtlichkeit' ...) das Einzige ab, was vom Ewigen her bis in die tiefste ('dunkle') materiell-lineare Zeitlichkeit hinein 'strahlt'. Es ist das Prinzip der sogenannten 'Alchimie', das 'Solve et Coagula', die 'metaphysische Zwei' (das ist die dritte Ziffer) oder: 'Das Geheimnis der Alchemie und von Krieg und Frieden'. Denn im Kleinen, wie im Großen.